



Karlheinz Weber

„ Gleichgültigkeit
 ist nur ein anderes Wort für
 Verantwortungslosigkeit! „

Neues Jahr! Neue Pläne, neue Vorsätze?

In Bezug auf unsere Initiative Wir sind Breidert hat mir ein guter Freund auf diese Fragen geantwortet: **„Lass` uns wenigstens in unserem kleinen Umfeld so agieren, wie wir es uns in der „Weite unseres Globus“ wünschen“!** Eine große Herausforderung, aber er hat Recht!

Auf den ersten Blick ergeben sich wohl unterschiedliche Fragestellungen für den Globus und für das kleine Breidert. Ich denke, im Grundsatz sind es die gleichen. Schließlich sucht jeder von uns Frieden, Freiheit, Toleranz, wobei die Wahrnehmung der Ausprägung sicher unterschiedlich ist. Letztlich geht es um das Zusammenwirken, das Zusammenleben und den Umgang miteinander. Ohne es anzusprechen, hatten wir wohl diese Gedanken im Kopf, als wir vor etwa zwei Jahren unseren Leitsatz **„Vom Nebeneinander im Miteinander zum Füreinander“** geprägt und angefangen haben, aus Worten Taten werden zu lassen: Als wir in einem ersten Schritt Menschen zum Kennenlernen zusammengeführt haben!

Das Gleiche geschah vor vielen Jahren auf europäischer Ebene, um ein gemeinsames Europa zu schaffen. Es zeugt von großer Toleranz, wenn wir von einer interkulturellen und multiethnischen Gesellschaft im Breidert reden und uns bemühen, diese zu leben. Ein generationenübergreifendes Denken und Handeln bedeutet die Übernahme einer großen Verantwortung.

Die Bewertung darüber, was wir getan und erreicht haben, fällt sicher unterschiedlich aus, da jeder seine eigenen Vorstellungen und Erwartungen hat. Aber wichtig ist, dass wir damit begonnen haben, unser Umfeld zu gestalten.

Wie hat **Joachim Gauck** anlässlich des Neujahrsempfangs 2011 der Evangelischen Akademie in Tutzing gesagt: **„Wir können „Ja“ sagen zu den vorfindlichen Möglichkeiten der Gestaltung und der Mitgestaltung.“** Tun wir es und gestalten unser direktes Umfeld mit!

In diesem Sinn wünschen wir ein gutes Jahr!

„Soll selbstbestimmtes Leben und selbstbestimmtes Sterben ein Grundrecht sein?“

Bei einer Podiumsdiskussion mit kompetenten und erfahrenen Fachleuten aus verschiedenen Gebieten werden **ethische, medizinische und juristische Fragen** zum selbstbestimmten Leben und Sterben diskutiert und Antworten gesucht.

Der wissenschaftliche und der technische Fortschritt macht es möglich, dass heute schwerstkranke Menschen mit Hilfe von Medikamenten und der Apparate-Medizin weiterleben können.

Jeder Mensch hat das Recht für sich zu entscheiden, ob und welche Maßnahmen von Lebens- und Sterbensverlängerungen für ihn ergriffen werden.

In einer **Patientenverfügung** kann das individuell verbindlich geregelt werden.

Im Allgemeinen hängt der Mensch am Leben und möchte auch mit deutlichen Einschränkungen weiterleben. In der Hoffnung auf Heilung erträgt er oft qualvolle Behandlungen.

Aber es gibt auch Menschen, die einen selbstbestimmten Tod wünschen, die nicht mehr leben können oder wollen. Oft sind sie zu krank oder zu schwach, um sich selber das Leben zu nehmen. Soll erbetene Hilfe beim Sterben und unterlassene Hilfestellung straffrei sein?

Folgende Kompetenzträger diskutieren die unterschiedlichen Aspekte unter der Moderation von Dipl.-Sozialarbeiter, M.Sc. Wolfgang Geiken-Weigt der Stadt Rödermark:

- Diplom-Pflegewirtin **Diana Ackermann**, Palliativ-Fachkraft im Case-Management.
- Jurist **Jörn Breitung**, Rechtsanwalt im Gesundheits- und Sozialwesen.
- Theologe Pfarrer **Frithjof Deckert**, Alten-, Kranken- und Hospizseelsorge des Evang. Dekanats Rodgau.
- Philosoph Dr. phil. **Hardy Frehe**, Institut für Philosophie, TU Darmstadt
- Mediziner Dr. med. **Nikos Stergiou**, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin der Asklepios Klinik in Seligenstadt.

Organisation: Hannelore Frehe
 Tel.: 9 59 96, E-Mail: hannelore.frehe@t-online.de



KONTAKT:

Karlheinz Weber
 Telefon: 0 60 74 - 88 13 10
 Telefax: 0 60 74 - 88 13 11
 khweber@t-online.de

Heinz Weber
 Telefon: 0 60 74 - 9 95 55
 heinz_weber@web.de

Sparkasse Dieburg
 Kto.-Nr. 49 12 45 22
 BLZ 508 526 51

www.quartier-breidert.de

Februar 2013

Tag: Donnerstag, den 28. Februar 2013
Zeit: 18.00 Uhr
Ort: Kulturhalle Ober-Roden Graf-Reinhard-Saal

Einladung...



... zum **Dia-Vortrag** „Reise in das Land der Königin von Saba“ in der Serie „Fenster zur Welt“ am **18. 2. um 18 Uhr** in der **KITA Zwickauer Straße**.
(www.quartier-breidert.de/Dia-Vortrag.pdf)

Termine · Veranstaltungen

07.02.2013: **Monatliches Arbeitstreffen der Initiative**
18.00 Uhr in der KITA Zwickauer Straße

15.02.2013: **Einkaufs-Bus, Abfahrt 10.00 Uhr** am „**Öffentlichen Bücherschrank**“



18.02.2013: **„Fenster zur Welt-Dia-Vortrag** „Reise in das Land der Königin von Saba“ **18.00 Uhr, KITA Zwickauer Straße**

28.02.2013: **Podiumsdiskussion: „Soll selbstbestimmtes Leben und selbstbestimmtes Sterben ein Grundrecht sein?“**
Kulturhalle, Graf Reinhard-Saal

01.03.2013 **Einkaufs-Bus, Abfahrt 10.00 Uhr** am „**Öffentlichen Bücherschrank**“

18.03.2013: **Vortrag um 18.00 Uhr** „**Das Lager Rollwald**“
(**Dr. Heidi Fogel**)

Herzlichen Dank...

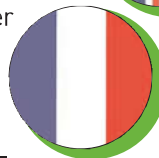
.... **allen, die direkt oder indirekt, mit Rat und Tat, Sach- oder Geldspenden zum Gelingen der Adventsfeier 2012 am BraaretBernsche beigetragen haben!**

Der Konversationskreis „Spanisch“ ist wieder aktiv!

Aber auch die beiden anderen **Konversationskreise und die Bridge-Gruppe** erfreuen sich weiter reger Aktivitäten. „**English conversation**“ trifft sich nach wie vor einmal im Monat in der „**Süßen Ecke**“. Dort haben auch die „Französinen bzw. Franzosen“ ihr Domizil und zwar jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr.

Bridge als ein Kartenspiel zum Zeitvertreib zu bezeichnen, würde der Sache nicht gerecht werden. Bridge ist eher ein Team sport und es bedarf eines umfassenden Wissens und intensiven Trainings, um das Spiel wirklich zu beherrschen. Es gibt auch regionale und nationale Verbände, die größere Turniere und Meisterschaften veranstalten. Die Bridge-Gruppen treffen sich jeden Mittwoch von 10.00–12.00 Uhr im **Seniorentreff in der „Alten Feuerwache“**.

Für die Gruppe „**Konversation Spanisch**“ konnte ein neuer Mentor gewonnen werden, der dem Kreis wieder Leben einhauchen kann: **Carlos Kramer**. Ein „echter Spanier“ ist er nicht, aber im spanischen Sprachraum aufgewachsen!



(...siehe auch unter: „Menschen im Breidert“). Das erste Treffen fand am Dienstag, dem 22. Januar 2013 um 10.00 Uhr in der KITA in der Potsdamer Straße 10 statt; zukünftig dann jeweils wieder regelmäßig alle 14 Tage .

Bei allen Konversationsgruppen geht es nicht nur darum, die Ausdrucksfähigkeit der Sprache zu verbessern, sondern es dient dazu, wie auch bei den Bridge-

Gruppen — **Menschen zusammenzubringen und sich untereinander auszutauschen**. Bei jeder Gruppierung sind weitere Teilnehmer willkommen. Sollte

eine sinnvolle Gruppengröße überschritten und die Konversation daher ineffektiv werden, so wird eine weitere Gruppe gebildet.

Melden Sie sich bitte per E-Mail oder telefonisch, wenn Sie Interesse haben, in einer der Gruppen mitzumachen.

Es ist übrigens interessant, dass die „Konversationskreise“ sowie die „Bridge-Gruppen“ überwiegend von Frauen besucht werden.
Hat dafür jemand eine Erklärung? ■

„Der einsame Grenzstein“

In einem Wald am Breidert, unweit vom **Braaret Bernsche** entfernt, steht er am Rande eines Pfades, mit einer grünen Moos-Schicht überzogen. Er hat auch eine Inschrift, die aber nicht mehr zu lesen ist. Außerdem ist der rote Sandstein, aus dem er hergestellt ist, schon stark verwittert. Wenn man nicht genau weiß, wo er steht, wird er vermutlich niemandem auffallen.



War dort früher eine Grenze?

Hat sie noch heute eine Bedeutung, und wenn ja, welche? Wie geht man mit dem Sandstein um, damit er nicht weiter zerfällt und noch einigermaßen lesbar bleibt? Wie konserviert man ihn?

Fragen, auf die eine Antwort gefunden werden sollte. Es wäre einfach zu schade, den „einsamen Grenzstein“ in seinem Dornröschenschlaf zu belassen, sondern vielmehr interessant, ihm sein Geheimnis zu entlocken.

Weiß jemand etwas über den Grenzstein oder kennt jemanden, der etwas darüber wissen könnte? Wer ist bereit, sich mit dem Stein zu befassen? Wer weiß, wie man mit einem angegriffenen Stein umgeht, um ihn haltbar zu machen. Eine schöne Aufgabe, in die man sich einbringen und neue Werte schaffen kann.

Interessenten melden sich bitte bei Kh.Weber.

MENSCHEN IM BREIDERT

